



CHECKLISTE PÄDAGOGISCHE KONZEPTION TAGESELTERN

STRUKTURQUALITÄT

Organisationskonzept

- Angaben zu den Tageseltern, Adresse, Tel., E-Mail, im eigenen Haushalt oder Betrieb, ev. Kurzbiografie
- Angaben zum Rechtsträger/vertretungsbefugte Person, Adresse, Tel., E-Mail, ev. Erreichbarkeit
- Organisationsform: Gruppengröße - bewilligte Höchstzahl und ev. Altersbeschränkungen
- Öffnungszeiten, betriebsfreie Zeiten, Vertretungsregelung
- Aufnahmemodalitäten, Betreuungsvereinbarungen
- Allgemeine organisatorische Aspekte z.B.: Hausregeln, Abholservice von Kindergarten oder Schule, Verpflegung (ev. Beachtung individueller Bedürfnisse od. Vorgaben, z.B. Allergien, religiös-weltanschauliche Einschränkungen,..) Hygiene, Regelung bei Krankheit der Tageseltern, Regelung bei Notfall von Tageseltern, Vorgaben bei Krankheiten der Kinder, Datenschutz, ...

Raumkonzept

- Angaben zur Wohnung/zum Haus, zur Umgebung, besondere Merkmale des Einzugsgebiets (z.B. Schwimmbad in der Nähe,...)
- Welche Räume stehen zur Nutzung von Tageskindern zur Verfügung
- Funktionale Flächen: Räume für Spiel, Kreativität, Bewegung, Ruhe und Wohlbefinden; Zusatzräume (Sanitärräume, Garderobe, Abstellräume, Küche); Außenanlage und Freiflächen; zur Verfügung gestelltes Spiel- und Lernmaterial, vorbereitete Umgebung
- Gemeinsame Nutzung der Flächen mit Tieren (Bedürfnisse von Kindern und Tieren, Regeln für das Zusammenleben, ggf. Haftpflichtversicherung, regelmäßige tierärztliche Untersuchungen,..)
- Zugrundeliegende Pläne mit ausgewiesenen Flächenangaben m² (nur bei Betriebsräumlichkeiten und bei ausschließlich den Tageseltern zur Verfügung stehenden privaten Räumlichkeiten zwingend notwendig)

ORIENTIERUNGSQUALITÄT

Pädagogische Grundlagen

- Bildungsauftrag - Aufgabe der Einrichtung, Gesetzliche Grundlagen und Verweis auf Grundlegendokumente
- Bild vom Kind und Bildungsverständnis, das Kind und seine Rechte, Wertebildung
- Rollenverständnis der Tageseltern Pädagogische Prinzipien
- Pädagogische Schwerpunkte auf Grund von diversen Ausbildungen (z.B. Montessori, Waldorf,...) oder regionalen Besonderheiten aber auch in Hinblick auf die Bildungsbereiche

Qualitätssicherung

- Schriftliche Dokumentation und Reflexion der Entwicklungs- und Bildungsprozesse (kind-spezifische Beobachtung, Entwicklungsportfolio), Schriftliche Arbeits- und Bildungsdokumentation, ggf. BADOK
- Bildungspartnerschaft/Transition, Grundhaltung (Entwicklungsgespräche, ev. Übergangsportfolio)
- Kooperation mit anderen Tageseltern; Praxisanleitungen, lokale Vernetzung
- Fort- und Weiterbildung, Teamschulung/-klausur, Supervision; Mitarbeitergespräche (Art/Häufigkeit), laufende Reflexion

PROZESSQUALITÄT

- Tagesstrukturen - Phasen für Spiel, Essen, Ruhe, Pflege, Freizeit, Lernzeit; individuelle Rituale
- Inhalte der pädagogischen Arbeit und deren exemplarische Umsetzung im Alltag; z.B. Lernen im Alltag, interessenbasiertes Lernen, Bedeutung des freien Spiels, Lernen durch Beteiligung, Projekte, pädagogische Angebote, Aktivitäten im Freien
- Regeln, Grenzen, Freiräume
- Gestaltung von Transitionen/Bildungskoooperation
- Eingewöhnung, Übergänge
- Themen der Altersgruppen - Sauberkeits-Autonomie, Selbstständigkeit, soziales Lernen, Welterkundung, Schulkind werden, Freizeitgestaltung, ...
- Inklusive Entwicklungsbegleitung, Begabung, Migration
- Sprachbildung, Sprachförderung
- Bildungspartnerschaft mit Eltern, Formen der Zusammenarbeit, Entwicklungsgespräche
- Interdisziplinäre/Zusammenarbeit; Expert/innen und Netzwerkpartner/innen,

FORMALE GESTALTUNG

- Inhaltsverzeichnis und Kapitel/Unterteilung, Struktur, ev. Vorwort
- Quellenangaben/Literatur- und Abbildungsverzeichnis
- Erstellungsdatum, Verfasser/innen, Erscheinungsort
- ev. Danksagung für Unterstützung